

URL: http://www.volksstimme.de/vsm/nachrichten/lokalausgaben/burg/?em_cnt=1030560

Modellflugschau in Burg ein Zuschauer magnet am Pfingstsonntag

Düsenjäger bis Helikopter drehen über den Krähenbergen ihre Kreise

Von Bernd Körner



Joachim Danneberg vom Verein Halle-Oppin brachte eine Modell der Partenavia Victor mit. Das detailgetreue Flugzeug im Maßstab 1:3,5 hat sein Original auf dem Flugplatz Halle-Oppin. Foto: Bernd Körner

Bei bestem Flugwetter konnten die Burger wieder einmal in den Krähenbergen Flugmodelle vieler Größen und Typen bewundern. Die Abteilung Modellflug des Burger Flugsportclubs hatte Gleichgesinnte aus fünf Bundesländern eingeladen.

Burg. Die Geräusche, die am Pfingstsonntag über dem Fluggelände zu vernehmen waren, erwiesen sich als durchweg gleichwertig denen eines echten Flugbetriebes. Propellerbrummen, Helikopterklänge bis zum Düsentriebwerkpfeifen waren zu vernehmen. Rund vierzig Flugmaschinen verschiedenster Kaliber durchkreuzten die Lüfte der Krähenberge.

" Es hat uns gefreut, dass Modellsportler aus vier Bundesländern, die schon unsere Freunde sind, wieder nach Burg zu unserem Pfingstflugtagen kamen ", konnte Abteilungsleiter Frank Bohne zufrieden sein. Seit Mitte der neunziger Jahre finden sie im Wechsel mit Wasserleben / Harz statt.

Angereist mit Campingausrüstungen und sehenswerten Modellen waren 30 " Piloten " samt Ehepartnern und Sprösslingen aus Niedersachsen, Berlin, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Hessen. " Es ist wie ein alljährliches Familientreffen. Wir kennen uns alle, feiern, aber tauschen auch aus, wie und was man an den Modellen verbessern kann und zeigen sie den Burgern in Aktion ", erklärt Bohne. Er gesteht aber, dass die Schautage die Zuschauer anregen soll, vielleicht selbst sich im Modellflugsport auszuprobieren. " Es ist so, dass auch wir kaum Vereinsnachwuchs haben. Das ist in Deutschland unter Modellfliegern ein generelles Problem. "

Um dem entgegenzuwirken und zu werben, will die Burger Modellflugabteilung in den nächsten Tagen eine Internetseite schalten. Ihre Adresse : www.fsc-burg.de.

Den längsten Weg nach Burg hatten Fritz und Lilo Krapf aus Karben nördlich von Frankfurt / Main. " Wir kommen gern. Hier können solche Shows ziemlich problemlos stattfinden. Bei uns in Hessen müssen viele Auflagen erfüllt werden, ehe man zu einem Modellfliegertreffen rufen kann ", schildert er und brachte einen so genannten Oldsegler mit, der gleichfalls in den Burger Lüften zu beobachten war. Dass das Ehepaar den Weg von Karben in den Norden gefunden hatte, lag auch daran, dass von Ehefrau Lilo die Großmutter aus der Altmark stammte.

" Bei einer ähnlichen Veranstaltung in Gardelegen trafen wir auf die Burger Modellsportfreunde, lernten sie zu schätzen und wurden dicke Freunde ", erzählt Lilo Karpf

Aus der Altmark kam am Pfingstwochenende Marc Kunde vom Flugsportverein Stendal und zwar mit einer Flugtechnik, die besonders bestaunt wurde und nicht zu überhören war. Mit seinem Vater und einem Freund hatte er ein Turbinenflugzeug gebaut. Es handelt sich um einen Düsenjäger, der in seiner Form ein Fantasieprodukt ist. " Zwei Jahre hatten wir an ihm gebaut. Er fliegt bis 220 km / h schnell und kann eine Höhe bis Sichtgrenze erreichen ", stellte er den Düsenjäger schnell vor, ehe es zum nächsten Start ging.

Übrigens gibt es sehr bald neue Gelegenheit, Modellflieger am Burger Himmel zu sichten. " Am 23. / 24. Mai findet bei uns der 1. Teilwettbewerb der Landesmeisterschaft Sachsen-Anhalt statt ", konnte Frank Bohne stolz verkünden.

[document info]

Copyright © Volksstimme.de 2008
Dokument erstellt am 13.05.2008 um 06:01:25 Uhr
Erscheinungsdatum 13.05.2008 | Ausgabe: brg